

KONTAKT

Arbeitsbereich

Arbeitsförderung und Soziales

Daniel Lüllmann
Telefon: 0441 3405-165
E-Mail: daniel.luellmann@wfbm-oldenburg.de

Produktion und Dienstleistung

Stefan Böckmann
Telefon: 0441 3405-200
E-Mail: stefan.boeckmann@wfbm-oldenburg.de

Bildungsbereich

Stefanie Schwecke
Telefon: 0441 34 05-770
E-Mail: stefanie.schwecke@wfbm-oldenburg.de

Berufsbildungsbereich

Silke Schenke
Telefon: 0441 3405-601
E-Mail: silke.schenke@wfbm-oldenburg.de

Förderbereich

Förderbereich und Seniorentagesstätte

Werkstatt Rennplatzstraße

Rebecca Frische
Telefon: 0441 3405-108
E-Mail: rebecca.frische@wfbm-oldenburg.de

Förderbereich und Seniorentagesstätte

Werkstatt Sandkrug

Anne Wieborg-Kassens
Telefon: 0441 3405-403
E-Mail: anne.wieborg-kassens@wfbm-oldenburg.de

Wohnbereich

Wohnen, Wohnhäuser und Wohngruppen

Ines Wessels
Telefon: 0441 3405-170
E-Mail: ines.wessels@wfbm-oldenburg.de

Ambulante Dienste

Nina Hoffmann
Telefon: 0441 3405-160
E-Mail: nina.hoffmann@wfbm-oldenburg.de

WER SIND WIR?

Der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. ist eine anerkannte Einrichtung für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. bietet umfangreiche Bildungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsangebote an: im Berufsbildungsbereich mit verschiedenen Fachgruppen, im Arbeitsbereich mit unterschiedlichen Schwerpunkten und im Förderbereich. Zur eigenen Wohn- und Lebensgestaltung hält der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. ein differenziertes Wohnangebot mit Wohnhäusern, Wohngruppen, Hausgemeinschaften und ambulanten Wohnangeboten vor.

Zurzeit arbeiten ca. 800 Menschen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen auf interessanten Arbeitsplätzen. In allen Betriebsstätten sowie Außenarbeitsplätzen stehen abwechslungsreiche und arbeitsmarktnahe Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Über 500 Auftraggeber wissen das vielfältige Produktions- und Dienstleistungsangebot des Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. und dessen nach ISO 9001 zertifizierte Qualität zu schätzen.

Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V.

Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg
Telefon: 0441 3405-0
E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de

Amtsgericht Oldenburg, VR 1114
Vorstand: Wolfgang Hündling



Leistungen für Menschen mit Behinderungen



Überblick über unserer Angebote im:

- Arbeitsbereich
- Bildungsbereich
- Förderbereich
- Wohnbereich

ARBEITSBEREICH

Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht, nicht mehr oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können, werden in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) so gefördert, dass sie entweder innerhalb der Werkstatt eine sinnvolle Arbeit leisten oder auf den allgemeinen Arbeitsmarkt überwechseln können. Somit ist die Werkstatt eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation.

Im Arbeitsbereich finden alle Beschäftigten einen Arbeitsplatz, der ihren Fähigkeiten entspricht und ihnen Möglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung bietet. Deshalb gibt es in unseren Werkstätten viele verschiedene Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Das Spektrum der Arbeitstätigkeiten reicht in jeder Werkstatt von einfachen Montagearbeiten bis zu hoch qualifizierten Facharbeiten. Für uns gilt der Grundsatz, dass Arbeit ein wesentliches Element der Rehabilitation ist. Das Angebot umfasst unter anderem:

- geeignete Fort- und Weiterbildung,
- medizinisch-pflegerische Versorgung,
- arbeitsbegleitende Maßnahmen, zum Beispiel im Bereich Sport und Bewegung,
- Unterstützung beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch den Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst.

BILDUNGSBEREICH

Im Berufsbildungsbereich (BBB) können Menschen mit Beeinträchtigung ihre Eingliederungsmöglichkeiten in das Arbeitsleben durch berufs- und persönlichkeitsfördernde Maßnahmen entwickeln.

Das Angebot im Berufsbildungsbereich richtet sich an Menschen mit geistigen, körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen.

Zielsetzung der Förderung im Berufsbildungsbereich ist es:

- eine Eingliederung in den Arbeitsbereich der Werkstatt vorzubereiten,
- den Weg für weiterführende Rehabilitationsmaßnahmen zu ebnen,
- Möglichkeiten zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu entwickeln.

FÖRDERBEREICH

In den Förderbereich werden Menschen aufgenommen, die aufgrund ihres erhöhten Unterstützungsbedarfs nicht, noch nicht oder nicht mehr im Berufsbildungsbereich beziehungsweise im Arbeitsbereich der Werkstatt tätig sein können.

Die Beschäftigten des Förderbereichs werden in kleinen, heterogenen Gruppen gefördert und betreut. Die meisten Aktivitäten im Förderbereich finden im Gruppenkontext statt. Ein anderer Teil der Aktivitäten und Maßnahmen ist gruppenübergreifend organisiert

So wird ein möglichst differenziertes Spektrum von Angeboten ermöglicht, das dem jeweiligen Unterstützungsgrad, der individuellen Leistungsfähigkeit sowie den Neigungen des Menschen entspricht. Die Tätigkeitsbereiche umfassen unter anderem:

- Beschäftigung und Arbeit: Umgang mit unterschiedlichen Materialien, Werken, Basteln, Malen, einfache Arbeitsangebote aus der Werkstatt;
- Lebenspraktischer Bereich: Kochen, Backen, Teilnahme am Straßenverkehr, Hygiene;

- Sozialer Bereich: Spiele, Einkaufen, Stadtgang, Förderung der Kommunikation;
- Motorischer Bereich: Sport, Psychomotorik, Snoezelen, Schwimmen, Reiten;
- Musisch-kreativer Bereich: Trommeln, Singen, Nutzung von einfachen Musikinstrumenten, Malen, Basteln, Werken.

WOHNBEREICH

Wohnen in einem eigenen und persönlichen Bereich ist ein elementares Grundbedürfnis aller Menschen. Die individuellen Wünsche und Ansprüche sind jedoch sehr unterschiedlich und verändern sich im Laufe der Zeit.

In unserem Wohnbereich finden Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen ein Zuhause, das auf die individuelle Lebenssituation, Kompetenzen und Bedürfnisse der Bewohner*innen zugeschnitten ist.

Für uns steht der Mensch im Fokus. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner soll sich wohlfühlen können. Deshalb legen wir in allen Wohnformen Wert auf eine wohnliche, familiäre Atmosphäre.

Das Wohnangebot ist vielfältig und richtet sich ebenso an Menschen, die sich selbst organisieren können und nur punktuell Unterstützung benötigen wie an Menschen mit einem höheren Unterstützungsbedarf:

- Ambulante Wohnformen: Assistenz beim Wohnen, Hausgemeinschaften, Wohnprojekt Kielweg
- Wohngruppen
- Wohnhäuser